

Etwas neues bei alten Geschichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **29 (1903)**

Heft 30

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-438471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vo Mümliswil.

Am Sundig het der Pfarrer Mäder Loszoge grüßeli vom Leber
Uf äße brave Männerchor: Der Tüffel heig en scho bim Ohr,
Wil z'Denfige-n-am Sängertag er halt doch au nüt fähle mag!
Los Pfäffli, bis jeh numme z'riede, me mag's halt doch vill besser liide:
E fröhliches Lied go löhre finge, anstatt dis Schimpf dör d'Changl-e-n ab,
Drum gschelt's d'r rächt, wenn asoht springe jeh all's zu'er! Chliche-n-uus
im Trab!

Etwas neues bei alten Geschichten.

„In einer amerikanischen Stadt hat sich ein Ehepaar duelliert“
meldete der Telegraph, „aber“, fügte er zu seiner Entschuldigung, so ein
alltägliches und allerorten passierendes Ereignis gemeldet zu haben,
hingu: „der Mann siegte!“

Druckfehler.

(Aus einem Nachruf.) Als überzeugter Diener des Herrn geisterte
er besonders gegen den überhandnehmenden Unglauben unter dem Volke.

Sie kennt sich aus.

Student: (Neuer Mieter.) In dieser Schublade wird für meine
Papiere nicht Raum genug sein.

Vermieterin: Nun wenn die Rechnungen da nicht hineingehen,
stelle ich Ihnen noch was herein.

O diese Pfaffen!

Pfarrer (zu einem Bauer, der ihm ein halbes Schwein bringt):
„Lieber, treuer Glaubensbruder, wären alle Menschen so brav wie du, dann
würde es mit dem letzten Funken Hölle bald zu Ende sein und die
ganze Hölle sich nachgerade in einen feuchten Bierkeller verwandeln.“

Leere Wände — entsetzlich! Für den — Silberfreund.

Sächsisch.

Das is es, was die Fraibe hemmt, wenn lange nich der Friebling gemmt,
Doch endlich gemmt er doch.
Die Baimchens werden wieder grien, Guraße macht die Seele gihn,
Der Friebling lebe hoch!

Geen Mensch is nich, der bleibt zu Haus, man zieht mit Frau und Chindern aus,
Stecht Butterstollen bei.
Es is een Gamehl, wer das nich dut, das Wandern gibt Guraßemut,
Drum bin ich gern dabei.

Briefkasten der Redaktion.



J. i. B. Wohl angebracht, aber nicht zur
Illustration. Immerhin Dank. — D. v. B.
Wie immer rechtzeitig erhalten. — Falk.
Wir machens gelinde, aber etwas fällt doch
ab! Grub! — M. B. i. U. Was können wir
dafür? Haben wir nicht in unserm letzten
Farbenbild vor 8 Tagen das Turnfest mit
lachenber, strahlender Sonne und bei hei-
tern Mienen aller Beteiligten, bei frischem
Wehen der Flaggen gebracht? Leider hingen
diese traurig hinunter, auch war nicht selten
das weiße Kreuz im roten Feld selber
rot geworden, zum Zeichen nicht mach-
ter Begeisterung! Geben Sie also den-
jenigen Schuld, die etwas dafür können,
und das sind die Tagwacht-Artilleristen,
die am Morgen des 18. Juli um 5 Uhr
ihre 22 Kanonenschüsse abzugeben hatten,
statt dessen aber nur deren 11 losließen.
Die 22 Kanonenschüsse hätten nach dem
Urteil aller Sachverständigen die ganze Regenbede heruntergeschossen, aber
mit den 11 Schüssen haben sie diese nur aufgeweicht und wir Andern
wurden nachher eingeweicht. Schon am Anfang muß also so ein Fest
richtig behandelt sein, das ist grundlegend für dessen ganze Dauer. —
J. M. i. Z. Ja, unser Preisrätsel in letzter Nummer ist nicht schwer, wenn
— mans einmal hat!

Informations-Bureau
A. Plüss & Cie.
(vorm. Simmler & Co. Inform.)
Zürich 89

Kappeler-gasse 13.

Aeltestes Institut in Zürich.
Auskünfte im In- und
Ausland.

Adressen f. Bezug u. Absatz.

Inkasso-Abteilung.

Aufträge von best. Erfolge.

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN Zürich
J. NÖRR Bahnhofstr. 77



Die schöne Claire und die kluge
Georgette
Sind bei der Morgentoilette,
Sie plaudern und lachen um die
Bette.
Und als sich Claire zum Spiegel
neigt
Und die blanken, blühenden Zähne
zeigt,
Da ruft Georgette: „Siehst Du wohl,
Es giebt nichts Besseres als
121
„Dobol!“

J. BÖHNY Zürich
Handschuhfabrik

Lederhandschuh-Fabrik

alleiniges Fabrikat der in Wasser waschbaren Lederhandschuhe:
Kromin lavable, Glacés lavable, weisse Militär glacés in Wasser
waschbar höchst dauerhaft und praktisch. Automobil-Handschuhe.

99

Detail-Geschäft, Weinplatz, Hotel Schwert.

Zürich I. Hotel u. Pension Henne Zürich I

— Helmhaustramstation-Rathaus —

Neu erbautes und modern eingerichtetes Hotel II. Ranges.
Speise- und Gesellschaftssaal. — Diners von 1 Fr., Zimmer von Fr. 1.50 an.

* *

Zentralheizung — Elektrisches Licht

Spezialität in garantierten reinen Weinen.

Telephon Nr. 2337

117

Ulrich Spalinger, Propr.

Zürich * Hotel Bodan

Usterstrasse, in nächster Nähe des Bahnhofes.

Schön möbl. Zimmer von 2 Fr. an. Gute Küche. Reelle Land- u. Flaschenweine.
Spezialität in Tiroler- und Veltliner-Weinen. — Münchener Bier.
108 Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens A. Beck.

Herren- und Damenschneiderei nach Mass, billige Preise.

Phil. Wolfer

Modernes Stofflager * Englische Cheviots

Zürich III, Badenerstrasse 60, Ecke Kanzeistrasse

— Tramhaltestelle. —

45-13

Männerkrankheiten,

deren Verhütung und radikale Heilung — Preisgekröntes, nach den neuesten Er-
fahrungen neu bearbeitet. Werk über 300 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauch-
barer Ratgeber u. sicherster Wegweiser zur Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-
Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenrunder
Leidenschaften und allen sonstig geheimen Krankheiten. Für Fr. 2 in Briefmarken
zu beziehen vom Verfasser Spezialarzt Dr. RUMLER in GENÈVE, Nr. 38 (Schweiz).